

mwb
fairtrade



Bericht zum 1. Quartal 2010

Auf einen Blick

mwb fairtrade	1. Quartal 2010	1. Quartal 2009	+/- in %
Provisionsüberschuss	TEUR 890	TEUR 912	-2
Handelsergebnis	TEUR 3.086	TEUR 1.691	83
Personalaufwand	TEUR 1.497	TEUR 1.366	10
Andere Verwaltungsaufwendungen	TEUR 2.558	TEUR 2.420	6
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR 36	TEUR -1.044	103
Jahresüberschuss	TEUR 43	TEUR -933	105
Bilanzsumme	TEUR 25.291	TEUR 23.265	9
Eigenkapital	TEUR 19.112	TEUR 19.643	-3
Ergebnis je Aktie	€ 0,01	€ -0,12	108
Mitarbeiter	68	70	-3

Die Gesellschaft

mwb fairtrade
Wertpapierhandelsbank AG

Rottenbacher Straße 28
82166 Gräfelfing
Telefon +49 89 85852-0
Fax +49 89 85852-505

www.mwbfairtrade.com

Amtsgericht München HRB 123141
Wertpapierkennnummer mwb fairtrade-Aktie: 665610

Börsenzulassungen

- Börse München
- Börse Berlin
- Frankfurter Wertpapierbörse
- Börse Hamburg
- Börse Hannover
- Börse Düsseldorf
- Börse Stuttgart
- Tradegate Exchange

Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen
an den deutschen Börsen e.V.



Bericht zum 1. Quartal 2010

Die Finanzwelt kommt nicht zur Ruhe. Das 1. Quartal 2010 war erneut geprägt von Unsicherheit und Zukunftsangst. Sorgen bereitete vor allem die Stabilität des Euro und die Überschuldung der südeuropäischen EU-Staaten. In diesem Zusammenhang gab es massive Spekulationen gegen die Gemeinschaftswährung, die schnell aufzeigten, wie angreifbar unsere Wirtschafts- und Währungsunion ist. So kam es, dass sich die Börsen trotz erfreulicher Konjunkturdaten kaum erholten. Der DAX schloss zum 31. März 2010 bei 6.153 Punkten – ein moderates Plus von 3% gegenüber dem Jahresende 2009. Auch zu Beginn des 2. Quartals 2010 konnte allenfalls von einer Seitwärtsbewegung die Rede sein. Finanzwerte standen nach wie vor unter Druck, mit spürbaren Folgen für den Kurs der mwb fairtrade-Aktie. Unser Wertpapier verlor seit 31. Dezember 2009 rund 13% und beendete das 1. Quartal 2010 mit einem Schlusskurs von € 2,61. Neben den ungünstigen Rahmenbedingungen war dafür wohl auch die Bekanntgabe unseres negativen Jahresergebnisses 2009 verantwortlich. Das heißt, die Einschätzung unseres Unternehmens war noch geprägt von der Vergangenheit, während sich die Gegenwart schon in einem viel besseren Licht zeigte. Denn im Vergleich zu den vorangegangenen Quartalen erzielte die mwb fairtrade zwischen Januar und März 2010 ein deutlich besseres Geschäftsergebnis.

Negativtrend des Jahres 2009 gestoppt

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum konnte die mwb fairtrade AG ihr Quartalsergebnis von TEUR -1.044 auf TEUR 36 verbessern und kehrte damit in die Gewinnzone zurück. Der Zuwachs von TEUR 1.080 geht fast vollständig auf das Konto unseres Kerngeschäfts Wertpapierhandel. Hier waren die Handelsbedingungen sehr viel besser als in der Vergangenheit, nicht zuletzt wegen der höheren Volatilität vieler Wertpapiere. Das Umsatzvolumen an den deutschen Börsen stieg erstmals seit 9 Monaten wieder an und bescherte uns einen 83-prozentigen Zuwachs beim Finanzergebnis. Im Quartalsvergleich legte es von TEUR 1.691 auf TEUR 3.086 zu. Nicht ganz so überzeugend entwickelte sich das Provisionsergebnis, das mit TEUR 890 fast identisch zu dem des Vorjahresquartals blieb (TEUR 912). Hier zeigte sich erneut, dass der zunehmende Wettbewerb der

Regionalbörsen die Geschäftsgrundlage der Wertpapierhandelsbanken gefährdet. Denn dieser Wettbewerb wird weniger über Services und Kompetenzen ausgetragen, als mehr über Preisanreize für die Kunden. Leidtragende sind diejenigen Akteure, die den Börsenbetrieb letztendlich aufrechterhalten: Makler und Market Maker wie die mwb fairtrade. In der Folge werden immer mehr courtagefreie Markt- und Preismodelle eingeführt und die Handelsmarken tendieren gegen null. Der einzige Ausweg aus dieser Abwärtsspirale dürfte darin bestehen, dass sich die Regionalbörsen zu größeren Einheiten zusammenschließen und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessern. Eine Option, die wir als Marktteilnehmer aktiv unterstützen.

Aufwendungen nur leicht gestiegen

Das positive Quartalsergebnis der mwb fairtrade AG ist auch darauf zurückzuführen, dass wir unsere Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen einigermaßen stabil halten konnten. Sie lagen im 1. Quartal 2010 bei TEUR 4.055 gegenüber TEUR 3.786 im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das entspricht einem Zuwachs von lediglich 7%. Der nach wie vor hohe Aufwand für den Ausbau der Handelsinfrastruktur und die Vernetzung unserer Standorte führte zu einem Anstieg von 6% bei den Anderen Verwaltungsaufwendungen. Diese beliefen sich auf TEUR 2.558 – ein Plus von TEUR 138 im Vergleich zum 1. Quartal 2009. Leicht gestiegene Kosten verzeichneten wir auch bei den Personalaufwendungen. Zum 31. März 2010 betrugen sie TEUR 1.497 und damit TEUR 131 mehr als im Vergleichsquarter 2009. Obwohl die Mitarbeiterzahl in dieser Zeitspanne von 70 auf 68 zurückging, sorgte unser leistungsorientiertes Vergütungsmodell für höhere Ausgaben. Denn in aller Regel ist es so, dass bei besseren Handels- und Ertragsmöglichkeiten auch die leistungsbezogenen Vergütungsanteile zunehmen. Ein Prinzip, das wir bereits seit Jahren erfolgreich praktizieren, um die Motivation der Mitarbeiter zu fördern und die Personal-Fixkosten in schwierigen Marktphasen zu reduzieren. Die leistungsbezogene Vergütung ist außerdem ein Instrument, um hochqualifiziertes Personal an das Unternehmen zu binden. Nicht zuletzt deswegen hat die mwb fairtrade im Branchenvergleich eine äußerst geringe Fluktuationsrate.

Bericht zum 1. Quartal 2010

Jahresüberschuss deutlich verbessert

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit im 1. Quartal 2010 mag auf den ersten Blick bescheiden wirken. Mit TEUR 36 lag es jedoch signifikant über dem Fehlbetrag von TEUR -1.044 vom 31. März 2009. Dasselbe gilt für den aktuellen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 43, der den Minuswert aus dem Vergleichsquartal 2009 (TEUR -933) ablöste. Die Rückkehr in die Gewinnzone – und sei sie auch nur symbolisch – wiegt umso schwerer, als der letztjährige Verlust im 1. Quartal 2009 erheblich dazu beigetragen hat, dass wir auch im Gesamtjahr nicht reüssieren konnten. Ohne eine solche Hypothek im Rücken wird es uns leichter fallen, ein eventuell schwächeres Sommergeschäft unbeschadet zu überstehen. Einziger Wermutstropfen: Das positive Ergebnis ist allein auf unseren Geschäftsbereich Wertpapierhandel zurückzuführen, also die Skontoführung in Aktien, Renten und Fonds sowie Sales und Orderausführung. In unserem zweiten Geschäftsbereich „Kapitalmarkt“ gab es im 1. Quartal 2010 so gut wie keine Aktivitäten. Der Schock der Finanzkrise sitzt immer noch tief und kaum ein Unternehmen wagt es derzeit, an die Börse zu gehen. Eine nachhaltige Verbesserung ist derzeit nicht in Sicht, so dass wir uns weiterhin auf Kapitalmarkt-Transaktionen wie Listings und Kapitalerhöhungen konzentrieren. Zu Beginn des 2. Quartals 2010 haben wir beispielsweise das chinesische Unternehmen Euro Asia Premier Real Estate Ltd. in den Entry Standard der Deutschen Börse Frankfurt begleitet.

Eigenkapitalsituation bleibt unverändert positiv

Die zwei vergangenen von der Finanzkrise gezeichneten Jahre, haben der Substanz der mwb fairtrade AG nicht wirklich etwas anhaben können. Das Eigenkapital lag am 31. März 2010 nahezu unverändert auf dem Stand vom Jahresresultimo 2009. TEUR 19.112 bedeuten immer noch eine sehr gute Eigenkapitalquote von 76%. Komfortabel ist auch die Liquiditätssituation mit TEUR 8.759 an flüssigen Mitteln. Der Rückgang um TEUR 1.527 gegenüber dem 31. Dezember 2009 ist darauf zurückzuführen, dass wir unsere Wertpapierbestände um diesen Betrag erweitert haben. Alles in allem ist die mwb fairtrade dank ihrer gesunden Kapitalbasis für die kommen-

den Monate gut gerüstet. Unsere Substanz gibt uns den Spielraum, auf jedes mögliche Szenario angemessen reagieren zu können. Diese Flexibilität wird im 2. Halbjahr 2010 besonders wichtig sein, denn es ist noch keineswegs sicher, wie sich die Märkte in nächster Zeit entwickeln. Privatanleger bleiben angesichts des volatilen DAX-Verlaufs wohl zurückhaltend, so dass eine deutliche Zunahme des Handelsvolumens vorerst nicht zu erwarten ist. Auch die Euro-Krise dürfte noch keineswegs ausgestanden sein. Der gigantische Rettungsschirm, den die EU-Mitglieder im April 2010 verabschiedet haben, ist bisher nichts anderes als ein theoretisches Konstrukt. Niemand kann mit Bestimmtheit sagen, was bei einer gleichzeitigen Inanspruchnahme der finanziellen Mittel durch mehrere Länder, etwa Griechenland, Portugal und Spanien, geschieht. Ein weiterer Faktor, der sich derzeit negativ auf die Stimmung an den Finanzmärkten auswirkt, ist die unerwartet schwache Regierung in Deutschland, die eher Zukunftsängste schürt als Vertrauen aufbaut. So bleibt als Hoffnung vor allem die Realwirtschaft. Die guten Quartalszahlen und steigende Auftragseingänge könnten dafür sorgen, dass Aktien und Unternehmensanleihen wieder attraktiver werden. Die mwb fairtrade wird in diesem Umfeld in erster Linie darauf achten, eine strenge Kostendisziplin zu wahren. Sollten die Umsätze auf dem Niveau des 1. Quartals 2010 bleiben, wird es uns damit gelingen, das Gesamtjahr mit einem positiven Ergebnis abzuschließen.

Zwischenbilanz

zum 31. März 2010

Aktiva

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Barreserve			
a) Kassenbestand		1.905,54	2.520,96
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	5.369.635,39		4.942.794,63
b) andere Forderungen	8.040.336,18	13.409.971,57	7.094.979,40
3. Forderungen an Kunden		837.890,02	885.623,85
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Anleihen und Schuldverschreibungen			
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00		50.621,57
ab) von anderen Emittenten	1.424.926,56	1.424.926,56	293.330,26
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		3.863.423,31	1.813.408,88
6. Beteiligungen		2.435.479,91	2.457.978,91
7. Anteile an verbundenen Unternehmen		98.429,80	972.588,75
-darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten Euro 0,00 (Euro 175.837,52)			
8. Treuhandvermögen		115.518,40	0,00
9. Immaterielle Anlagewerte		322.773,00	353.623,34
10. Sachanlagen		614.939,00	643.869,00
11. Eigene Anteile oder Aktien		0,00	85.070,00
12. Sonstige Vermögensgegenstände		1.780.497,87	3.322.200,82
13. Rechnungsabgrenzungsposten		385.486,98	346.161,08
Summe der Aktiva		25.291.241,96	23.264.771,45

Passiva

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig		2.471.125,74	765.298,75
2. Handelspassiva			
a) Handelspassiva		2.181.371,05	0,00
3. Treuhandverbindlichkeiten		115.518,40	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten		398.557,80	447.670,01
5. Rechnungsabgrenzungsposten		76.020,83	94.929,15
6. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00		1.180.653,00
b) Steuerrückstellungen	0,00		26.900,00
c) andere Rückstellungen	936.580,17	936.580,17	1.106.130,47
7. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital		7.457.200,00	7.473.700,00
b) Kapitalrücklage		5.241.798,76	5.239.464,58
c) Gewinnrücklagen			
ca) gesetzliche Rücklagen	306.775,13		306.775,13
cb) Rücklage für eigene Anteile	0,00		85.070,00
cc) andere Gewinnrücklagen	4.589.897,89	4.896.673,02	4.588.685,94
d) Bilanzgewinn		1.516.396,19	1.949.494,42
		19.112.067,97	19.643.190,07
Summe der Passiva		25.291.241,96	23.264.771,45

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar
bis 31. März 2010

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	27.691,70		76.685,80
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	22.065,44	49.757,14	8.154,91
2. Zinsaufwendungen		4.777,06	2.545,33
		44.980,08	82.295,38
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		97,15	388,92
4. Provisionserträge		1.418.430,56	1.322.815,20
a) Courtageerträge Euro 1.361.338,26			
5. Provisionsaufwendungen		528.735,71	410.534,61
a) Courtageaufwendungen Euro 324.630,61			
6. Ertrag des Handelsbestandes			
a) Wertpapiere	2.023.172,44		2.689.596,25
b) Kursdifferenzen	8.281.068,11	10.304.240,55	6.421.887,46
7. Aufwand des Handelsbestandes			
a) Wertpapiere	1.448.553,28		2.185.931,94
b) Kursdifferenzen	5.769.347,42	7.217.900,70	5.234.564,57
8. Sonstige betriebliche Erträge		157.635,09	163.432,53
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	1.317.344,56		1.194.695,21
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - darunter: für Altersversorgung Euro 17.869,76 (Euro 13.325,37)	179.655,74	1.497.000,30	171.075,19
b) andere Verwaltungsaufwendungen		2.558.104,54	2.420.416,31
		4.055.104,84	3.786.186,71
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen		86.216,28	109.174,48
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		1.363,10	0,00
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00	2.500,21
13. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		36.062,80	1.043.476,36-
14. Außerordentliche Erträge		0,00	101.300,00
15. Außerordentliches Ergebnis		0,00	101.300,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.622,49-		10.401,76-
17. Sonstige Steuern	652,83	6.969,66-	729,67
18. Jahresüberschuss Jahresfehlbetrag		43.032,46	932.504,27-
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.473.363,73	2.881.268,69
20. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		0,00	730,00
a) aus der Rücklage für eigene Anteile			
21. Bilanzgewinn		1.516.396,19	1.949.494,42



mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG
Rottenbacher Straße 28 · 82166 Gräfelfing
Postfach 16 44 · 82158 Gräfelfing
Telefon +49 89 85852-0 · Fax +49 89 85852-505

www.mwbfairtrade.com